

Tool zum Erzeugen einer Silbenschrift

Beitrag von „Quittengelee“ vom 31. Dezember 2024 07:42

Ich finde die Frage grundsätzlich total legitim, allerdings interessiert sie mich doch eher im Kontext der Didaktik. Wir haben eine Alphabetschrift, Laute werden durch Buchstaben repräsentiert. Das farbige Unterteilen in Silben kann möglicherweise helfen, weil die Unterteilung weitestgehend unserem Sprechrhythmus entspricht. Gesichert ist das aber m.W. nicht. Es gibt viele andere, grammatischen Merkmale, die man farbig hervorheben könnte, etwa die häufig auftretende Endung -en an Verben oder so.

Ich frage mich grundsätzlich, ob es einem Leseanfänger hilft.

Beispiel: als erstes liest man *schich* oder nicht? Das hilft irgendwie nicht beim schnellen Erfassen des Begriffs.

Geschichten

Und im anderen Thread schrieb Chili, dass es diesen Silbenhype in Frankreich nicht gibt und Französisch ist ebenfalls eine Alphabetschrift.